

Eine Marke von **RUSSMEDIA**



Buschärztin **Elisabeth Neier** feiert Weihnachten heuer daheim. Die Mutter freut's. »A7

1718

Quadratmeter mehr an Verkaufsfläche: Der Raumplanungsbeirat stimmte in seiner letzten Sitzung in diesem Jahr einer **Erweiterung** der Verkaufsflächen im **Nenzinger Möbelhaus Frick** von derzeit 2615 auf 4333 Quadratmeter zu. »D1

TRENDS

Glitzernde Styles für die Festtage.

»D7



Dienstag

11. Dezember 2018

Auflagenstärkste unabhängige Tageszeitung für Vorarlberg
Nr. 285, 74. Jahrgang, € 1,80

3° Abklingende Schneeregen- und Schneeschauer, zunehmende Auflockerungen.



Morgens



Mittags



Abends

Hickhack um den Brexit-Deal

Parlamentsabstimmung verschoben. EuGH urteilt, Briten können Brexit abblasen.

LONDON In der britischen Regierung herrschen derzeit chaotische Zustände. Die für heute angesetzte Abstimmung des britischen Un-

terhauses über das Abkommen für den Ausstieg aus der EU wird verschoben. Premierministerin Theresa May hätte die Abstimmung mit

einem „deutlichen Abstand“ verloren, räumte sie ein. Kurz bevor May ihren Schritt bekannt gab, hatte der Europäische Gerichtshof entschied-

et, dass Großbritannien im Alleingang den Brexit abblasen darf. Brexit-Gegner hoffen nun, den Austritt doch noch abzuwenden. »A2



Große Ehre für Ingrid und „Teddy Eddy“

Die 42-jährige Lustenauerin Ingrid Hofer wurde für ihre Kinderlieder in Siegen bei Köln mit dem deutschen Rock&Pop-Preis ausgezeichnet. »D6 HOFFER

Ausgeglichenes Budget schon 2018 möglich

WIEN Der Fiskalrat erwartet bereits für 2018 das Erreichen des Nulldefizits. Das gab Fiskalratspräsident Gottfried Haber am Montag bei der Vorstellung des „Berichts über die öffentlichen Finanzen 2017 – 2019“ bekannt. Für 2019 rechnet er sogar mit einem leichten Budgetüberschuss von etwa 0,2 Prozent des Bruttoinlandsprodukts. Auch werden die Fiskalregeln der EU 2018 und 2019 eingehalten werden, sagte Haber. Grund für das rasche Erreichen des ausgeglichenen Haushalts ist die gute Wirtschaftslage. „Rückenwind gibt die Konjunktur“, so Haber. Dazu komme noch ein weiterer Rückgang bei den Zinsausgaben. »A3

Piraten hissen Segel in Richtung Landtagswahl

SCHWARZACH Die Piraten sind wieder da. Dietmar Geiger möchte die ehemals junge Partei bis 2019 wieder fit bekommen. Die Piratenpartei möchte nämlich bei der Landtagswahl im kommenden Herbst antreten. Ganz gesunken ist das Piratenschiff aber eigentlich nie: Die zwei verbliebenen zahlenden Mitglieder im Land waren bisher im Oberland aktiv. Geiger sucht nun im ganzen Land nach Matrosen, vor allem junge Menschen sollen wieder ins Boot geholt werden, wie er im Gespräch mit den VN erklärt. Dann soll ein neuer Versuch unternommen werden, das Landhaus zu erobern. 2014 scheiterten die Piraten klar. »A4

INHALT

Wohin	D4, 5
Leserbriefe	C5
Kino	D4
Chronik	B5
Notdienste	D5
Todesanzeigen	B5-7
TV-Programm	B8
Impressum	C6
Leserservice	B4
Sudoku	C5
Kreuzworträtsel	B4



Im Laufe des Jahres 2019 wird **Carina Pollhammer**, die zukünftige **Spar-Geschäftsführerin** in Vorarlberg, mit der Einarbeitung in diese Funktion beginnen.

Spar-Vorarlberg-Geschäftsführer **Gerhard Ritter** zu seiner Nachfolge. »D1



Vorarlberg

Menschen von nebenan
Vor dem Koma war Christian Amann als Gastronom und Zigarrenkönig in der kulinarischen Welt zu Hause. Nach dem Koma landete er in der Welt der Samtpfoten. Als Treffpunkt hat Christian die „Wunderbar“ gewählt. Denn dort sind auch seine Faltohrkatzen Marmelade und Katjusha gern gesehen. »A6

Lokal

Des Kindesmissbrauchs angeklagt
Am Landesgericht Feldkirch muss sich seit Montag ein 46-jähriger Oberländer wegen sexuellen Missbrauchs von sechs Unmündigen verantworten. Er soll sich an insgesamt sechs Kindern unsittlich vergangen und die Taten bisweilen gefilmt haben. Ein Urteil wird heute erwartet. »B1

Sport

Neun im WM-Kader
Drei Legionäre, vier Akteure von Hard und zwei Bregenzer im Aufgebot für Handball-WM. »C1

Titel für Austria und FC Dornbirn
Bei der Futsal-Hallenmeisterschaft triumphierte Austria Lustenau in der U18 und U14 und der FC Dornbirn gewann den U16-Bewerb. »C4

Welt

Zum zweiten Mal lebenslange Haft
78 Frauen vergewaltigt und getötet – diese unfassbare Zahl von Opfern hat der russische Polizist Michail Popkow nach Auffassung eines Gerichts auf dem Gewissen. Der 53-jährige aus Sibirien könnte damit als gefährlichster Serienmörder in die Kriminalgeschichte Russlands eingehen. »D8



www.vn.at
Österreichische Post AG / TZ 022030215 T
Russmedia Verlag GmbH, Gutenbergstraße 1,
6908 Schwarzach; Retouren an PF 555, 1008 Wien

AUS DER KULTURSZENE

Eine Karte für alle Bundesmuseen

WIEN Ab heute gibt es eine gemeinsame Jahreskarte für die österreichischen Bundesmuseen und die Nationalbibliothek. Sie kostet 59 Euro, ist nicht übertragbar und berechtigt innerhalb eines Jahres zu je einem Eintritt in den acht beteiligten Institutionen. Die BundesMuseenCard ist gültig in der Nationalbibliothek, im MAK, in der Albertina, im Belvedere, im KHM-Museumsverband, im mumok, dem Naturhistorischen Museum Wien und im Technischen Museum Wien.

„Roma“ zum besten Film des Jahres gekürt

NEW YORK Alfonso Cuaróns Filmdrama „Roma“ ist für den Verband der Filmkritiker in Los Angeles der beste Film des Jahres. Die Entscheidung gab die Vereinigung am

Sonntag bekannt. Zudem sprach sie „Roma“ den Preis für die beste Kamera zu. Cuaróns autobiografisch geprägter Schwarz-Weiß-Film hat schon etliche Preise abgeräumt und die Netflix-Produktion kann sich auch Hoffnungen auf eine Oscar-Nominierung in der Königssparte „Bester Film“ machen.

Dämpfer für Bad Ischl als Kulturhauptstadt

BAD ISCHL Das Land Oberösterreich will die Bewerbung des Salzkammerguts mit Bad Ischl an der Spitze zur Europäischen Kulturhauptstadt 2024 finanziell nicht unterstützen. Als Grund nannte Landeshauptmann Thomas Stelzer die seiner Ansicht nach unrealistische Kalkulation von nur 21 Millionen Euro, zitierte der ORF Oberösterreich aus einer Rede im Landtag. Ende Dezember läuft die schriftliche Bewerbungsfrist für 2024 ab.

„Das kleine Ich-bin-ich“ kommt ins Vorarlberg Museum

BREGENZ Das Vorarlberg Museum hat den Nachlass der Vorarlberger Illustratorin Susi Weigel als Schenkung erhalten. Dabei handelt es sich um 1700 Objekte in „sehr gutem Zustand“, darunter Skizzen, Entwürfe von Buchcovern sowie Fotoalben und die originalen Stofftiere „Das kleine Ich-bin-ich“ und „Bimbulli“, die Weigel gemeinsam mit der Kinderbuchautorin Mira Lobe schuf. Mit Lobe verband die Künstlerin eine langjährige Freundschaft und Zusammenarbeit. Gemeinsam brachte das Duo 45 Bücher und viele Fortsetzungsgeschichten heraus. Bereits mehrere Generationen verbinden Kindheitserinnerungen

mit den literarischen Figuren ihrer Kinderbuchklassiker „Das kleine Ich-bin-ich“, „Die Omama im Apfelbaum“, „Bärli Hupf“ und „Das Städtchen Drumherum“. Von 1952 bis zu ihrem Tod 1990 lebte die 1914 in Proßnitz in Mähren geborene Weigel mit ihrem Mann in Vorarlberg, zunächst in Langen am Arlberg, später in Bludenz. Einer Privatperson aus Bludenz vererbte die Illustratorin schließlich auch ihren Nachlass, den die Erbin nun dem Vorarlberg Museum überließ. Die Objekte würden das umfangreiche Werk der Künstlerin gut sichtbar machen und einen Einblick in die Persönlichkeit geben.



Das Vorarlberg Museum erhielt den Nachlass Susi Weigel mit Skizzen, Entwürfen für Buchcovers, Fotoalben sowie die originalen Stofftiere „Das kleine Ich-bin-ich“ und „Bimbulli“.

Mit „Teddy Eddy“ auf einem Höhenflug

Lustenauerin Ingrid Hofer gewann deutschen Rock&Pop-Preis.

SIEGEN Was einst im heimeligen Kinderzimmer beim Kuschneln begann, fand nun in einer vollen Veranstaltungshalle unter Scheinwerfern mit Glitter und Glamour einen vorläufigen Höhepunkt: Ingrid Hofer wurde für ihren CD-Erstling „Teddy Eddy – Achtung! Fertig! los!“ in Siegen (nahe Köln) mit dem deutschen Rock&Pop-Preis in der Kategorie „Bestes Kinderlieder-Album“ ausgezeichnet.

„Erst wurde der Drittplatzierte aufgerufen, danach der Zweitplatzierte. Und als ich nicht darunter war, wusste ich: Ich hab’ gewonnen. Ich bin überglücklich und freue mich riesig über diesen Erfolg“, steht Ingrid Hofer immer noch unter dem Eindruck dessen, was sie am Samstagabend bei der 36. Verleihung der deutschen Rock&Pop-Preise erleben durfte.

Party im Hotel

So richtig krachen ließ es die frischgebackene Preisgewinnerin, die mit ihren Eltern Vroni und Otto sowie mit ihrer Freundin Daniela ange-reist war, später im Hotel. „Dort trafen wir eine ganze Reihe anderer Musiker, die bei der Preisverleihung dabei waren.“ Zur ausgelassenen Festgesellschaft gehörten auch Verwandte Ingrid Hofers aus Nordrhein-Westfalen. Bereits am Sonntag reiste Hofer mit Freundin und Eltern wieder aus Köln ab.

Dass sich ihr Leben durch diese außergewöhnliche Auszeichnung wohl etwas verändern wird, merkte die dreifache Mutter unmittelbar nach ihrem grandiosen Erfolg. „Ich kann mich der Glückwünsche kaum noch erwehren. Mein Mail-Eingang explodiert mit Gratulationswünschen.“

Hofer hatte ursprünglich nie damit gerechnet, dass sie mit ihrem „Teddy Eddy“ so erfolgreich sein könnte. Doch als sie ihre Lieder, verpackt in ein Video mit Tanz, ins Netz stellte, ließ die enorme Resonanz nicht lange auf sich warten. Bald schon durfte sie eine halbe Million Klicks auf Youtube verbuchen, „Teddy Eddy“ ging durch die Decke. Es folgte die Nominierung für den deutschen Rock&Pop-Preis, wo sie es unter die besten drei ihrer Kategorie schaffte. Dankbar ist Hofer natürlich auch ihrem



Ingrid Hofer im Moment ihres größten Erfolgs: In Siegen gewann sie den deutschen Rock&Pop-Preis.

HOFER

Team, das die Produktion der gelungenen CD mitrug: Janet Hämmelerle-Intemann, Reinhard Franz

„Es würde mich freuen, könnte ich mich nun auf dem deutschsprachigen Markt etablieren.“

Ingrid Hofer
Kinderliedermacherin

und Nina Winkler. Jetzt soll die Erfolgsgeschichte durch weitere Kapitel ergänzt werden. „Es würde mich natürlich freuen, könnte ich nun auf dem deutschen und deutschsprachigen Markt so richtig Fuß fassen“, erlaubt sich die im Brotberuf als

Visagistin tätige Lustenauerin erste Gedanken in Richtung Zukunft.

Stichwort nähere Zukunft: Diese ist zum Teil schon verplant. Anfang kommenden Jahres möchte Ingrid Hofer ihr Kinderbuch zu „Teddy Eddy“ herausbringen, die Produktion einer weiteren CD soll folgen. Doch bei aller Vielfalt an Aktivitäten ist für die erfolgreiche Kinderliedermacherin eines klar: „Ich habe noch drei kleine Kinder. Die haben in meinem Leben absoluten Vorrang. Ich denke nicht daran, auf Tour zu gehen. Dafür bin ich ja digital präsent.“

KLAUS HÄMMERLE
klaus.haemmerle@vn.at
05572 501-634

MUSIKTIPPS. Von Fritz Jurmann

KÜNSTLER: Martina Gmeinder, Anselm Hartmann
ALBUM: Passions
BEZUG: klangfabrik/martina.gmeinder@gmx.net



Eine exquisite Auswahl seltener Klavierlieder aus dem englischen und französischen Kulturraum des frühen 20. Jahrhunderts haben sich die Wolfurter Mezzosopranistin Martina Gmeinder und der Pianist und Musikwissenschaftler Anselm Hartmann für dieses Album vorgenommen. Dieser Exklusivität entsprachen auch die Produktionsbedingungen in Florian Werners Traum-Location „arlberg1800“ in St. Christoph. Das Ergebnis beeindruckt durch die spätromantische Intensität, mit der das melancholische Thema „Passions“ musikalisch und textlich umgesetzt wurde. Mit gelebter Natürlichkeit und einem hohen Maß an persönlicher Identifikation beschwören die Künstler in Liedern von Hahn, Poulenc, Barber und Britten jene bittersüße Endzeitstimmung um Liebeslust und Liebesleid, bei der sich Wärme und dunkle Schattierungen des Mezzo in der Eleganz des Klavierparts spiegeln. **Konzert am 1. Februar um 19.30 Uhr im Pförtnerhaus, Feldkirch.**

KÜNSTLER: Ramona Kasheer, Gesang, mit Ensemble
ALBUM: Du von draußen, ich von drinnen
BEZUG: coalbox@ramonakasheer.com



Was für Kaffee-, Kakao- und Bananen-Bauern gilt, muss doch auch für Musikerinnen möglich sein, dachte sich die im Dunstkreis des in Vorarlberg lebenden britischen Folksängers John Gillard groß gewordene und mit seinem Sohn Robin verheiratete Sängerin Ramona Kasheer: Musik „Fair Trade“ zu verkaufen, direkt „ab Hof“ auf einem geraden Weg, limitiert im eigenen Label. Seit ihr jemand 1996 ein Buch mit Gedichten der Kärntnerin Christine Lavant (1915 – 1973) in die Hand drückte, hat Ramona begonnen, daraus Musik zu weben, zart wie Spinnennetze, kunstvoll schillernd. Da werden Gedanken zu Tönen, Lavants feine, kostbare Lyrik entsteht wie neu aus dieser jungen, cool und sexy wirkenden Stimme, ehrlich, fesselnd und ohne Umschweife, eingebettet in Klänge des Koehne-Streichquartetts, das in aufregenden Arrangements von Rolf Aberer diesen Songs mit einem Hauch von Klassik ihre musikalische Kompetenz verleiht.

KÜNSTLER: Of Cabbages and King
ALBUM: Aura
PRODUKTION: KLAENGrecords



Die aus Lauterach stammende Singer-Songwriterin und Pädagogin Veronika Morscher, Kulturpreisträgerin 2017 des Landes, lässt wieder von sich hören, auf ganz spezielle Weise. Die in Boston und Wien ausgebildete Musikerin hat vor drei Jahren an ihrem neuen Wirkungsort Köln mit drei gleichgesinnten jungen Frauen das fantastische Vokalquartett „Of Cabbages and King“ gegründet. Das Debütalbum „Aura“ beeindruckt allein durch das kompakt jazzige Feeling, in dem sich die vier gefunden haben, die glasklare Sicherheit, mit der sie ihre instrumental geführten Stimmen grenzenlos durch das Dickicht der eigenen Songs und Balladen mit ihren komplexen Harmonien und Vocalisen steuern. Das ist Klangluxus pur, und das alles ohne jede Begleitung, in der hohen Kunst des A-cappella-Gesanges eben und so risikofreudig, dass man vor einem faszinierenden Grenzerlebnis steht. **Konzert am 3. Jänner 20.15 Uhr im Theater am Saumarkt, Feldkirch.**

KÜNSTLER: Conchita, Gesang, Wiener Symphoniker
ALBUM: From Vienna With Love
PRODUKTION: SONY MUSIC



Bewundernswert, wie virtuos dieser Tom Neuwirth zwischen den beiden Identitäten seiner Bürgerlichkeit und der schillernden Kunstfigur Conchita hin und her switcht, die ihm letztlich mit ihrem Sieg beim Eurovision Song Contest 2014 einen Sensationserfolg einbrachte. Schade, dass auf ein solches Ereignis, das eine ganze Nation in Atem hielt, nicht auch das damals zwangsläufig erwartete Debütalbum folgte. Was das Management dort vermasselt hat, bedeutet für die Dragqueen heute fast einen Neustart mit viel Knochenarbeit, um mit der endlich vorliegenden, aufwendig produzierten CD mit „Liebesgrüßen aus Wien“ frühere Popularitätswerte zurückzugewinnen. Die brillante One-Woman-Show beeindruckt durch geschmackvolle Auswahl älterer und neuer Balladen im Weltformat, in opulenten Orchesterarrangements für die brillant im Bond-Sound aufspielenden Wiener Symphoniker und mit Conchitas gesanglichem Perfektionsanspruch.